

„Haus im Engel“

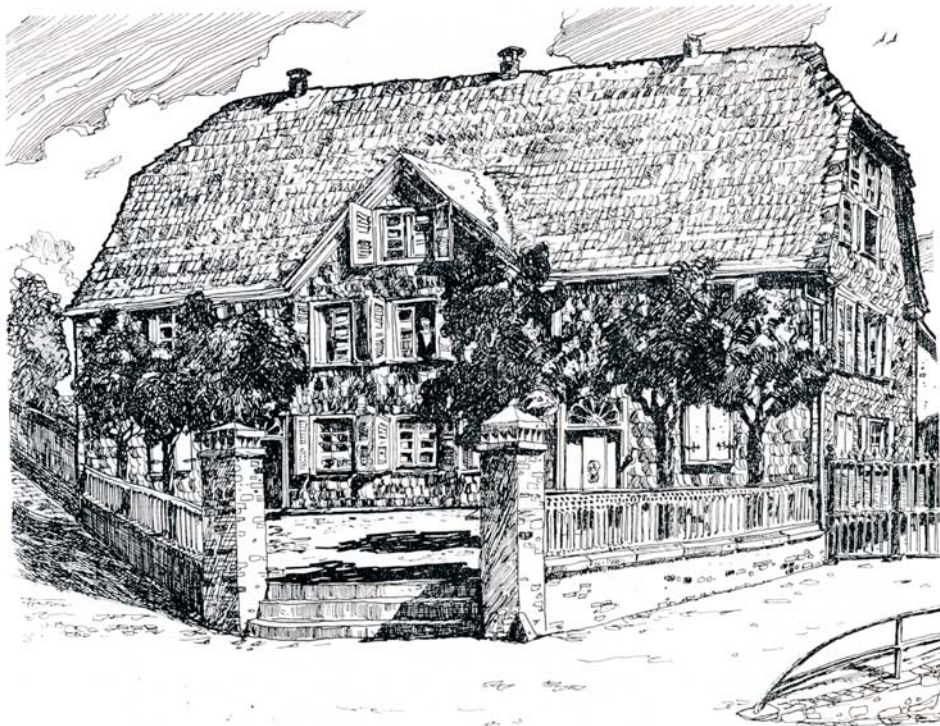
Hauptstraße 63

1709 erbaute der Kaufmann Wilhelm Engels († 1768) zusammen mit seiner Ehefrau Elisabeth (1691 – 1749) das Haus Hauptstraße 63. Den Hausnamen "Ingell" gibt es seit 1535.

Das zweigeschossige, verschiefernte Haus mit zwei Eingängen ist im Stil des bergischen Frühklassizismus erbaut. Es lag am Ostende des alten Oberdorfs, einem Platz, an dem man dem Werdener Abt bei seinem Regierungsantritt einen Ehrenbogen errichtete.

Eine nicht mehr vorhandene Inschrift am Haus bezog sich auf die Erbauer und lautete:

*„Wilhelmus u. Elisabeth als Eheleut zusammen,
Die haben dieses Haus gebaut in Gottes Namen.
Ihr Name Engels ist, "im Engel" wirds genannt,
Der Bundesengel führ und segne ihren Stand.
Er schütze und bewahre dies nun verbundne Paar,
Bis sie gelangen gar zur rechten Engeln Schaar.*



Nach 1800 war das Gebäude Kontor- und Wohnhaus der Tuchfabrikanten von der Heydt und später Bolten.

1834 wurde in der Tuchfabrik Bolten, die hinter dem Haus am Steinweg lag, die erste Dampfmaschine in Kettwig in Betrieb genommen.

1917 mußte Bolten Konkurs anmelden. Das Wohnhaus und der Betrieb wurde von C.W. Kehrs aus Hösel übernommen, der hier bis 1973 Elektro-Schaltschränke herstellte.

Während die Betriebsgebäude abgerissen wurden – später entstand hier das „MarKett“ – befindet sich das „Haus im Engel“ heute in Privatbesitz.



Historischer Pfad Kettwig
Heimat- und Verkehrsverein Kettwig e.V.

Mit freundlicher Unterstützung der Fa. REWE LENK